

die ich Ihrer Berücksichtigung bestens empfehle, erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten: *mir ein Conto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und Ihre Novitäten mir vorläufig in mässiger Anzahl zu senden.*

Um gewiss zu seyn, ob ich mich Ihres Vertrauens, das ich stets durch pünktliche Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten zu rechtfertigen streben werde, erfreue, ersuche ich Sie den angedruckten Zettel ausgefüllt an mich zurückgehen zu lassen.

Meine Commissionen haben die Herren **Barth & Schulze** in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, und werden diese Herren jederzeit im Stande seyn, meine festen Bestellungen bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Von meiner Unterschrift belieben Sie gefälligst Notiz zu nehmen.

Mit Hochachtung zeichnet

**Jul. Wilh. Klinghammer.**

Herr **Jul. Wilh. Klinghammer** aus Langensalza hat in den Jahren 1841—1845 den Buchhandel in meiner Handlung ordnungsmässig erlernt, und war dann noch ein Jahr und zwei Monate als Gehilfe bei mir.

Während dieser Zeit habe ich alle Ursache gehabt in vorzüglichem Grade mit ihm zufrieden zu seyn. Seine guten geschäftlichen Kenntnisse, mit denen er Fleiss, Gewandheit und seltenen Eifer verband, wurden durch ein reines sittliches Leben noch gehoben und haben ihm meine Freundschaft für immer gesichert.

Indem er sich seinen eignen Herd gründet, hat er vorher wohl überdacht, welche Schwierigkeiten sich ihm in seinem Wirkungskreise entgegenstellen werden; die Ueberzeugung aber, dass er in demselben dessenungeachtet eine ehrenvolle Stelle dem Buchhandel gegenüber einnehmen könne, haben ihn freudig seine Entschlüsse fassen lassen.

Da Herr **Klinghammer** in pecuniärer Hinsicht hinlängliche Mittel hat, um sein Geschäft zu betreiben, so empfehle ich denselben meinen Herren Collegen aufs Beste, und hege die feste Zuversicht, dass Niemand bereuen wird, ihm sein Zutrauen geschenkt zu haben. — Wo es gewünscht wird, bin ich gern bereit nähere Auskunft zu ertheilen.

Frankfurt a. M., 1. Juli 1850.

**F. E. Suchsland.**

Firma: Joh. Christ. Hermann'sche Buchh.

Herr **Jul. Wilhelm Klinghammer** aus Langensalza hat während der Jahre 1846—1848 als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet; ich hatte Gelegenheit, ihn während dieser Zeit als einen jungen Mann kennen zu lernen, der durch soliden Charakter, Fleiss und Eifer im Geschäft, verbunden mit tüchtigem technischem und wissenschaftlicher Ausbildung, seinem Stande als Buchhändler vollkommen Ehre macht. Ich kann ihn daher bei seinem bevorstehenden Etablissement als des Vertrauens vollkommen würdig empfehlen.

Seine ihm zu Gebote stehenden Geldmittel sind zu seinem Vorhaben mehr als hinreichend, so dass derselbe auch in dieser Hinsicht solche Garantien bietet, dass ich mit gutem Gewissen Jedermann anrathen kann, ihm in beiderseitigem Interesse ohne Bedenken Credit zu eröffnen.

Heidelberg, 12 Juni 1850.

**Wilh. Hoffmeister.**

[6096.] Zur Nachricht.

Unstre Commissionen für Frankfurt a/M. war die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung so gefällig zu übernehmen.  
Bonn, im Juli 1850.

**Henry & Cohen.**

[6097.] Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß von heute an

Herr **Otto Klemm** in Leipzig die Güte haben wird, meine Commission zu besorgen.

Pesth, den 1. Juli 1850. **Julius Müller.**

[6098.] Sortimentsgeschäft zu verkaufen.

Eine solide Buchhandlung mit Leihbibliothek, Journal-Cirkel und anderen einträglichen Geschäftszweigen in einer schlesischen Kreisstadt mit Gymnasium, in katholischer und Deutscher Gegend, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen unter E. B. befördert die Redaction d. Bl.

[6099.] Die in unserm Verlage befindlichen Jugend- und Bildungsschriften beabsichtigen wir, in ihrer Gesamtheit nebst Verlagsrechten und Platten, zu verkaufen.

Es sind 70 Artikel, wovon der größere Theil seit Jahren zu den besten Erscheinungen in diesem Gebiete gezählt wird.

Bücher wie die von **Petiscus, Wilmsen, Ewald, Selchow, Thieme, Schoppe, Gottschalk** etc. gehören im Contrast zu den vielen leichten Productionen der neueren Zeit, zu denen, welche dauernd den Anforderungen entsprechen, daß mit der Unterhaltung zugleich eine Summe von Kenntnissen und Anschauungen aus dem weiten Gebiete der Geschichte, der Erde und ihrer Bewohner den jungen Gemüthern zugeführt wird.

Die Vorräthe dieser 70 Artikel bestehen in ca. 50,000 Bänden zu einem Ladenpreise von ca. 70,000  $\text{fl}$  ord.

Die Platten sind sämmtlich so wohl erhalten und so solid und künstlerisch schön, daß es nur von Seiten des Verlegers einer planmäßigen Behandlung wegen des Colorits und der äußeren Form bedarf, um eine Suite Bildungs- und Jugendsschriften herzustellen, die an innerer Gediegenheit weit hervorragen und von denen vielen die Zukunft mancher neuen Auflage bevorsteht.

Zu solcher Belegung ist jedoch erforderlich, daß Jemand Zeit hat, um sich speciell mit dem Debit und der Herrichtung zu befassen; diese mangelt uns jedoch wegen unserer anderen Berufsgeschäfte zu sehr, um mit Ausdauer alle die erforderlichen Wahrnehmungen besorgen zu können.

Wer also Lust hat, diese Bücher zu kaufen und uns die erforderliche Garantie gewährt, beliebe sich mit uns in Unterhandlung zu setzen.

Noch sey bemerkt, daß mit keinem dieser Bücher je manipulirt ist, weder durch Auctionen, noch durch Antiquar-Verkehr, noch durch herabgesetzte oder Partieprieße.

Den Preis für diese ganze Sammlung (wovon auf Verlangen der Katalog zu Diensten steht) werden wir so außerordentlich billig stellen, daß der Käufer nicht denkbar etwas riskirt, — doch zuversichtlich für seine Mühe den reichlichsten Lohn findet und durch den Kauf einen Verlag anbahnt, welcher, auf einer festen Basis ruhend, der fortgesetzten Thätigkeit ein lohnendes, weites Feld bietet.

Leipzig, im Juli 1850.

**C. F. Amelang's Verlag.**  
Goldmar & Vogel.

[6100.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolge betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen franco, mit der Chiffre Z. Z. # 100, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[6101.] Buchdruckerei-Verkauf.

In einer der bedeutendsten Städte Sachsens ist eine sehr gut eingerichtete Buchdruckerei zu vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt die Buchhandlung von **N. Frieße** in Leipzig.

[6102.] Verlags-Anerbieten.

Ich bin beauftragt, mit Verlagsrecht zu verkaufen:

346 **Schwarzenberg** Anweisung zum Zeichnen und Zuschneiden der Damenkleider. 8. broch. mit 1 Tafel Abbildungen.

414 derselben für Herrenkleider mit Abbildungen.

Und sehe Geboten entgegen. Probe-Exemplare stehen zu Diensten.

Leipzig, den 17. Juli 1850.

**Ferd. Neubach's Verlag**  
(Wilh. Baensch).

[6103.] Gesellschafter wird gesucht!

Durch den Tod meines Compagnons, Herrn **Fr. Muhl**, ist dieser Platz erledigt, und da die Ereignisse der letzten Jahre mir empfindliche Verluste zugefügt haben, so bedarf ich eines Gesellschafters, der einiges Capital, dem großen Bücherlager, das ich besitze entsprechend, in das Geschäft bringen kann. Junge Buchhändler, welche diesem Erforderniß entsprechen können, und Lust haben, einem großen Wirkungskreise, wie ihn unsere belebte Hauptstadt bietet, anzugehören, wollen sich in directen Briefen an mich wenden.

Wien, d. 10. Juli 1850.

**Fr. Schaumburg.**

[6104.] Die schöne, im Verlage von Carl Tauchnitz erschienene

**Haus- und Kirchenbibel**

in hoch Quart-Format, 175 Bogen weiß Druckpapier, Ladenpreis 4  $\text{fl}$  20  $\text{N}$ , ist in meinen Verlag übergegangen. Ich liefere dieselbe mit 50 % Rabatt gegen baar. Bei ansehnlichen Partien bewillige ich noch größere Vortheile.

Slogau, d. 2. Juli 1850.

**Carl Flemming's Verlag.**

[6105.] Verlags-Veränderung.

Aus dem Verlage der Andreä'schen Buchh. in Frankfurt a/M. ist in den meinigen übergegangen:

**Katechismus, kathol.**, nach Felbigers Anleitung neu bearbeitet von **H. Kühn**. 1. u. 2. Cl. 3  $\frac{3}{4}$   $\text{N}$  = 12  $\text{kr}$ .

— do. — 3. Cl. 6  $\text{N}$  = 20  $\text{kr}$ .

Stanz, den 20. Juni 1850.

**W. Meck.**